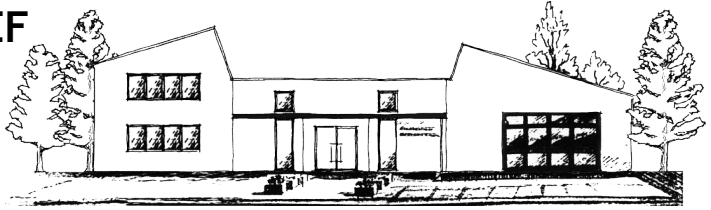


EVANGELISCHE MENNONITENGEMEINDE NEUWIED

GEMEINDEBRIEF



Gemeindezentrum: Pommernstraße 9 • 56567 Neuwied-Torney
Postanschrift und Gemeindebüro: Engerser Straße 81 • 56564 Neuwied
Homepage: www.mennoniten-neuwied.de

FEBRUAR 2012

**Alles ist erlaubt -
aber nicht alles nützt.
Alles ist erlaubt -
aber nicht alles baut auf.**

**Denkt dabei nicht an euch selbst,
sondern an die anderen.**

1.Kor 10,23-24



Liebe Gemeindeglieder, liebe Freundinnen und Freunde,

im Februar, vor Beginn der Passionszeit, wird Karneval gefeiert. Eine Zeit, in der traditionell die Verhältnisse umgekehrt wurden, in der die kleinen Leute sich ungestraft über ihre Herren lustig machen durften. Wenige Tage nur, in denen alles erlaubt war. Für die Jecken ist es heute noch der Höhepunkt des Jahres, schon seit vor Weihnachten laufen ihre Vorbereitungen auf Hochtouren. Und auch in unserer Gemeinde fiebern die Jugendlichen, und sicher alle die, die in ihren Herzen Jugendliche geblieben sind, den paar Tagen entgegen, an denen es nicht nur geduldet wird, sondern geradezu dazugehört, hemmungslos über die Stränge zu schlagen.

Für ein paar Tage ist alles erlaubt, seltsame Verkleidungen und seltsame Verhaltensweisen. Dann haben wir uns ausgetobt und kehren für den Rest des Jahres zurück in den normalen Trott.

„Alles ist erlaubt“ schreibt auch Paulus. Das heißt, für Christinnen und Christen ist jeden Tag Karneval. Gesetze und Regeln binden uns nicht, wir können uns jederzeit ungestraft über sie hinwegsetzen. Gott macht uns keine Vorschriften. Vorschriften sind für Unmündige, die vor ihren eigenen Dummheiten geschützt werden müssen. Das sind wir nicht mehr, nicht in unserer Beziehung zu Gott. Wir werden daher in unserem Verhalten nicht mehr nach einem von außen angelegten Maßstab, nach Gesetz und Geboten beurteilt. Wir haben selbst den Maßstab in der Hand, und wir tragen damit auch die Verantwortung, unser Verhalten selbst zu beurteilen. Dieser Maßstab ist die Liebe zu unseren Mitmenschen, die Gott uns gegenüber gezeigt, und die Jesus Christus uns vorgelebt hat. *„Alles ist erlaubt - aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt - aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.“* Was für mich gut und schön ist, was mir Freude macht; bleibt das gut und schön, kann ich das noch genießen, wenn ich damit einem anderen schade?

Gott verlangt von uns nicht, dass wir uns an objektive, feststehende Gesetze halten. Die sind bedeutungslos geworden. Aber Paulus fragt, ob wir unser Verhalten mit dem Respekt, der Achtung und der Liebe zu unseren Mitmenschen vereinen können. Das ist eine gute und passende Frage, zu Karneval genauso wie zu jeder anderen Zeit.

Ihr und Euer



Steht auf für Gerechtigkeit

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile, getrennt durch das südchinesische Meer, über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Mio. EinwohnerInnen unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Mit Kontrolle, mit Strenge, mit Religion? Die Regierung des südostasiatischen Landes Malaysia versucht mit allen Mitteln, Einheit und Stabilität zu erhalten. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Alle Malailnnen (rund 50%) sind von Geburt an muslimisch. Chinesischstämmige (24%), Indischstämmige (7%), indigene Völker (11%) und Menschen anderer Herkunft (8%) gehören großteils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und anderen Religionen an. Immer wieder kommt es zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch instrumentalisierten Konflikten. So soll z.B. der Gottesname „Allah“ den Muslimen vorbehalten bleiben und Christen den Vater Jesu Christi nicht öffentlich, wie sie es immer taten, „Allah“ nennen dürfen.

Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000m zieht Malaysia mit Erfolg Touristen an. Wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem Menschenrechtsverletzungen nicht

gäbe! Auch für ChristInnen (gut 9%) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. Habakuk, der in seiner Klage - auch gegen Gott - heftig austeilern kann, ermutigt die Christinnen, auch ihrerseits im Gebet ihre Klagen Gott vorzutragen.

„Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden ... Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott.“ Darf eine Frau so mutig und offen reden? Das Bild von der „stumm leidenden malaysischen Frau“, das nicht nur in Männerköpfen immer noch gültig ist, widerlegen die Weltgebetstagsfrauen im Gebet. Weltweit rufen sie alle ChristInnen am 2. März 2012 auf, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu: Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

Kleiderstube

Am Freitag, 10. Februar 2012, 18 Uhr - 19.30 Uhr, eröffnen wir im rechten Kellerraum unseres Gemeindezentrums eine Kleiderstube.

Gut erhaltene Kleidung für Jung und Alt, aber auch „Kleinigkeiten“ wie Schals, Handschuhe, Regenschirme u.v.a.m. sind dort zu haben.

Unverbindliches Stöbern erlaubt! Schaut einfach mal rein. Wenn wir genügend „Personal“ finden, werden wir dann jeden Freitag öffnen.

Parallel zu den oben angegebenen Öffnungszeiten wollen wir auch Raum anbieten zum gemeinsamen Nähen, Stricken, Häkeln, oder einfach nur zum „Klönen“.

Bienenberg in Not!

Als Gemeinde Neuwied gehören wir über die Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden (VDM) zum Trägerverband der Ausbildungs- und Tagungsstätte Bienenberg. Viele kennen den Bienenberg schon lange, vielleicht von früher.

Viele erinnern sich sicher noch an unsere letzte Gemeindefreizeit in Kaub, bei der wir unseren Referenten vom Bienenberg, Dr. Bernhard Ott mit seiner Frau kennen- und schätzen gelernt haben.

Seit einigen Monaten steckt der Bienenberg in einer finanziellen Krise.

Im letzten „Bienenberg aktuell“ wurden die Gründe dafür erläutert - u.a. ist die Ursache ein enormer Spendenrückgang. Exemplare sind im Gemeindehaus zu haben. Eine Arbeitsgruppe aus Vorstand, Werkleitung und externen Fachleuten wurde zum Thema Finanzgestaltung, Kostenreduzierung und Controlling gebildet. Dort entstand eine Idee: Wenn jedes Gemeindeglied von den 15.000 Gliedern aus den Gemeindeverbänden Deutschlands und Frankreichs jeden Monat 1 € spendet (also 12 € im Jahr) wäre dem Bienenberg schon geholfen. Auch private Darlehen sind möglich.

Spenden können unter dem Stichwort „Bienenberg“ auch bei der Gemeinde eingezahlt werden. Wir leiten das Geld dann weiter.

Themengottesdienst

Am 5.2. wollen wir uns in einem Themengottesdienst mit dem Thema „Bundeswehr in der Schule“ auseinandersetzen. Dazu predigt Jakob Fehr vom Deutschen Mennonitischen Friedenskomitee. Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit zu Nachfragen und Aussprache.

Weitere Themengottesdienste sollen sich in diesem Jahr im Juni mit unserer Bestattungspraxis (Erbbestattung oder Einäscherung) und im Oktober mit Militärseelsorge befassen.

Neuer Kindergottesdienst

Das Kindergottesdienst-Team arbeitet an einem neuen Konzept für unseren Kindergottesdienst. Der leidet derzeit unter der geringen Zahl von Kindern, die am Sonntag zum Gottesdienst kommen. Wir wollen daher eine andere Form des Kindergottesdienstes anbieten, nämlich einmal im Monat an einem Samstag. In vielen unserer Nachbargemeinden ist das schon üblich und wird gut angenommen. Die Umstellung auf die neue Form wird nach Ostern stattfinden. Bei der Kinderbibelwoche soll Werbung dafür gemacht werden. Sonntags wird es dann weiterhin eine Kinderbetreuung geben, aber keinen eigenen Gottesdienst mehr. In einem der nächsten Gemeindebriefe werden wir das Konzept näher vorstellen.

Kinderbibelwoche

Die Vorbereitung der Kinderbibelwoche unter dem Thema „Wir suchen einen Schatz“ hat schon mit einem großen Team begonnen. Nächstes Treffen ist am 12.2. um 13.30 Uhr im Gemeindehaus.

Monatslied Februar

MGB 407: Gott hat das erste Wort

Abwesenheit des Pastors

Martin Schmitz-Bethge ist vom 28.-29.2. beim Theologischen Arbeitskreis der VDM. Vertretung hat Margarete Moritz (02631-979424).

Gäste auf der Kanzel

5.2.: Jakob Fehr

26.2.: Christoph Wiebe

Termine zum Vormerken

2.3. Weltgebetstag

3.3. Kinderweltgebetstag

4.3. Gemeindeversammlung

24.3. Mitarbeitendenausflug

10.-13.4. Kinderbibelwoche

... wer weiter vorausplant

12.-13.5.2012 Ausflug zur Gemeinde Emden (Ostfriesland)

MERK2012.CH
Schweiz | Suniswald | 17.-20. Mai 2012



17.-20.5.2012 Mennonitisch-Europäische Regionalkonferenz in Sumiswald (Schweiz)

28.5. Ökumenischer Pfingstgottesdienst

15.-17.6. VDM-Seminar „Gemeinde und Leitung“

7.-8.7. Treffen der ehemaligen Jugendgruppe

... und ganz weit voraus

29.5.-1.6.2014 Gemeindetag in Krefeld

21.-26.7.2015 Mennonitische Weltkonferenz in Harrisburg (USA)

Besuchen Sie uns im Internet:
www.mennoniten-neuwied.de
www.mennoniten.de

„IMMER WAS LOS IN DER GEMEINDE ...“

Frauentreff	Mittwoch, 8.2., 19.30 Uhr - 20.30 Uhr: WGT-Tänze aus den vergangenen Jahren (<i>Margret Klein</i>) Dienstag, 14.2., 19.30: Information und Vorbereitung auf den Weltgebetstag - „Malaysia“ (<i>Doni Wüst, Margarete Moritz, Renate Reimer, Ursel Mekelburger</i>)
Seniorenachmittag im Rahmen von Menndia	Dienstag, 28.2., 15.00 Uhr
Menndia „Kul-tour“	Im Februar keine Veranstaltung.
Menndia Mittagessen	Mittwoch, 8.2., 12.00 Uhr Anmeldung bis 6.2. (02631-9469197)
Gemeindevorstand	Mittwoch, 29.2., 19.30 Uhr
Unterweisung für Erwachsene	Mittwoch, 1.2., 19.30 Uhr
Kindergottesdienst-Team	Dienstag, 14.2., 18.00 Uhr
Sprechzeit des Pastors	Donnerstags, 15-18 Uhr im Predigerstübchen, oder nach Vereinbarung: 02631-56161
Bibelstunde	Donnerstags um 18.45 Uhr
Chorprobe	Donnerstags um 20.00 Uhr
Gesprächskreis	Freitag, 24.2., 20.00 Uhr bei Familie Burbach, Dierdorf: 02689-959237
Jungschar ab ca. 10 Jahren	Freitags um 18.00 Uhr Kontakt - Julia Seiler: 0172-9047109
Jugendliche ab ca. 14 Jahren	Samstags um 18.00 Uhr Kontakt - Bettina Boschmann: 0176-61118799

*Redaktionsschluss für die März-Ausgabe: 17.2.2012
Bitte Termine rechtzeitig mitteilen und ggf. in den Raumbelungsplan
im Foyer des Gemeindehauses eintragen.*

GOTTESDIENSTE FEBRUAR 2012

Sonntag, 5. Februar	Themengottesdienst: Bundeswehr in der Schule Predigt: Jakob Fehr Kollekte: Deutsches Mennonitisches Friedenskomitee Musik: noch offen <i>anschließend Gesprächsmöglichkeit</i>
Sonntag, 12. Februar	Vorstellung des Themas des Weltgebetstages Predigt: Margarete Moritz Kollekte: Gemeinde Orgeldienst Musik: Rebecca Moritz <i>anschließend Stehkafee und Eine-Welt-Verkauf</i>
Sonntag, 19. Februar	Predigt: Martin Schmitz-Bethge Kollekte: Menndia Deutschland Musik: Xenia Isaak
Sonntag, 26. Februar	Predigt: Christoph Wiebe Kollekte: Gemeinde Musik: Ina Hauffe - Chor <i>anschließend Stehkafee und Eine-Welt-Verkauf</i>
Jeden Sonntag findet zusammen mit dem Gottesdienst ein Kindergottesdienst statt. In den Ferien und an Feiertagen wird eine Kinderbetreuung angeboten.	

Pastor:

Martin Schmitz-Bethge, Engerser Str. 81, 56564 Neuwied, Tel. 02631-56161, Fax 957343,
mobil 0151-22304526, pastor@mennoniten-neuwied.de
Internet: www.mennoniten-neuwied.de

Prediger/in:

Volker Horsch, 02631-76464; Werner Janzen, 02373-71316; Margarete Moritz, 02631-979424
Jugendreferat: Julia Seiter, 02631-58806, mobil 0172-9047109, julia.seiler1@googlemail.com
Vorsitzende: Petra Hildebrandt, Hauptstr. 29a, 56575 Weißenthurm, 02637-2198

Altenarbeit Menndia:

Susanne Isaak-Mans, Alteckstr. 63, 56566 Neuwied, 02631-9469197, mobil 0171-4885259

Geschäftsführung:

Jens Mekelburger, von-Groote-Ring 49, 53359 Rheinbach, 02226-17133, jens@uni-bonn.de

Kassenführung: Anna Günther, Im Vogelsang 6, 56566 Neuwied, 02631-47727

Verantwortlich für den Inhalt: Martin Schmitz-Bethge

Druck: Evangelisches Rentamt Neuwied • **Auflage:** 320

Bankkonten der Gemeinde: Sparkasse Neuwied, Nr. 52654 (BLZ 574 501 20);
Evangelische Kreditgenossenschaft EG, Nr. 700 22 46 (BLZ 520 604 10)